

Wiesenmeisterschaft Appenzell Innerrhoden 2025

Kategorie Streuwiesen und Magerweiden:

1. Rang:

Josef Neff, Bühler

«Hier ist es doch wunderschön»

Als Josef Neff der steile Hang in Hintertüllen im Weissbachtal angeboten wurde, war vor allem seine Frau skeptisch. Obwohl ein Teil ihrer Familie von hier stammt, riet sie ihrem Mann von der Bodennutzung ab. Denn erstens muss er von Bühler aus doch ein Stück hierherfahren und zweitens sei die Steilheit durchschnittlich rund 70 Prozent. Die Fläche liegt auf rund 970 Meter und höher. «Aber es ist doch wunderschön. Deshalb habe ich es bis jetzt nicht bereut, diesen Boden vor sechs Jahren in Pacht genommen zu haben», sagt er, als die Jury bei ihrer Begehung in der steilen Wiese ein Stück hochgeklettert ist und nun über das Tal in Richtung Lehmen und zum Schäfler blickt.

Ungefährlich ist es nicht, aber der Aufstieg lohnt sich. Orchideen sind zu sehen, viel wilder Thymian mit ihren Schmarotzern, Nelken, Korbblütler, Witwenblumen und vieles mehr. Vier Arten sind als selten einzustufen. Insgesamt 28 Pflanzenarten haben unsere Fachleute gefunden. Zudem wachsen im Gelände zahlreiche Büsche, welche die Wiese strukturieren. Seit sechs Jahren nutzt Josef Neff die Wiese nun. Damit die Fläche nicht überstossen wird, hält er auf der 2.2 ha grossen, naturbelassenen Fläche nur sieben Tiere. Das Gelände ist – wie erwähnt steil – und mit Felsrippen durchsetzt. Insgesamt bewirtschaftet Neff rund 26 Hektar. Seine wirtschaftliche Grundlage bildet die Viehhaltung. Er hält 20 Kühe und rund 100 Kälber und die Bewirtschaftung im Hintertüllen ist für ihn so etwas wie ein Ersatz für die Alpwirtschaft, die er nicht mehr betreibt.

